

Susanne Hoffmann

Seele bis heiter

*Wundersame Begegnungen mit
dem Unsichtbaren*

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Haftungsausschluss

Die in diesem Buch genannten Möglichkeiten zur Selbsterfahrung, Heilungsbegleitung oder Bewusstseinsforschung können als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden und angewendet werden. Sie ersetzen jedoch keinesfalls einen Arzt oder Therapeuten. Jede Anwendung erfolgt auf eigene Verantwortung.

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-408-9

Copyright (2022) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte bei der Autorin

Titelbild © ARVD73 [Adobe Stock]

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier

www.engelsdorfer-verlag.de

13,80 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

*Dieses Buch widme ich Arno, meinem Onkel,
der mich einst ermunterte, alles Ungewöhnliche
und aus dem Rahmen fallende zu notieren.*

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

VORWORT ODER SEELE BIS HEITER

Als ich den Impuls hatte, meine Erfahrungen mit dem Unsichtbaren zu notieren, war mir keineswegs klar, dass daraus ein ganzes Buch werden würde. Ich dachte, die paar Anekdoten mit Engeln, Raumbrüdern oder Zeitanomalien wären nur ein kurzer Ausflug in die Welt hinter dem Alltag. Wie sehr ich mich irrte, sollte ich ziemlich bald feststellen: Die Fülle an Begebenheiten, Erfahrungen und Ahnungen nahm auf dem Papier Gestalten an, die sich wie bunte Schmetterlinge von einer Dimension in die nächste bewegten.

Manches Erlebte, was lange zurücklag, kam mir in den Sinn. Doch indem ich ihm hier Raum gab, wurde es wieder lebendig.

Erstaunt stellte ich fest, dass das Unsichtbare

zeitlos ist. Es ist immer da und es spielt überhaupt keine Rolle, wann wir uns dessen gewahr werden.

Manches Kleinod durfte ich wieder entdecken und manche Anekdote hat mich über mich selbst schmunzeln lassen.

Als sich alle wundersamen Begegnungen in Worte verwandelt hatten, wusste ich, warum ich sie niedergeschrieben hatte: um sie mit dir zu teilen.

Und nun: hereinspaziert!

Susanne Hoffmann, Gifhorn, 04.10.2022

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

Vorwort oder Seele bis heiter	7
1. Zeit ist nicht gleich Zeit.....	11
2. Was du brauchst, findet dich	22
3. Träume nur Schäume? Mitnichten!.....	27
4. Zeichen – himmlisch und humorvoll	45
5. Missverstehen unmöglich.....	56
6. Chronik angekündigter Tode.....	72
7. Gestorben ist noch lange nicht tot.....	78
8. Von Raumbrüdern und Lichtgeschwistern....	98
9. Zwei Seelen, ach, in meiner Brust.....	111
10. Planlos auf Erden?.....	116
11. Pünktchen und Phantom.....	125
12. Ode an den Körper	128
13. Verborgene Botschaften hinter dem Alltag.....	140
14. Nicht begreifbar, aber berührend.....	160
15. Erleuchtung ist leicht	166

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

16. Spielerisch leben oder lebendig spielen?.....	172
17. Lichte Symbole.....	179
I. Anhang	187

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

1. ZEIT IST NICHT GLEICH ZEIT

Dieses Kapitel handelt von Erfahrungen, die mich lehrten, dass es möglich ist, sich zeitgleich in zwei Realitäten aufzuhalten und sich dessen bewusst zu sein.

Mit Pflug und Pferd

Es ist Sommer, Hochsommer. Die Felder leuchten golden, der Himmel strotzt vor Blau. Der Fahrtwind, den ich beim Treten in die Pedale erzeuge, kühlt nicht, doch das stört mich nicht. Ich genieße das leichte Gefühl, welches ich auf der geraden ruhigen Strecke empfinde. Ich erfreue mich an den Feldblumen am Rande eines Ackers und lächle beim Anblick der tanzenden Schmetterlinge.

Da wird meine Aufmerksamkeit voll und ganz auf den Acker gelenkt, wo ein Bauer sein Feld pflügt: mit einem Pferd! Er lacht zu mir herüber und ich winke erstaunt. Grüße fliegen von Mund zu den Ohren.

Plötzlich bemerke ich, dass ich nicht mehr nur auf dem Radweg unterwegs bin, sondern sich zeitgleich eine Landschaft auftut, die vor meinen Augen auch einen Acker, der gerade bestellt wird,

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

zeigt. Jedoch sehe ich auf diesem einen Heuwagen, mehrere Frauen und einen Mann. Der Mann führt das Pferd über den Acker. Die Frauen bücken sich, als würden sie etwas aufheben wollen oder ablegen.

Das Ganze wirkt etwas durchscheinend, als wäre die Szenerie ein fein gewobenes Gespinnst, das sich über die hochsommerliche aktuelle Situation legt. Beide Geschehnisse laufen noch so lange parallel, bis ich am Ende des Ackers auf eine viel befahrene Hauptstraße treffe. Der Verkehrslärm beendet die „Zwei-Zeiten-Erfahrung“ abrupt.

Besser spät als nie

An diesem klaren Sommermorgen hält mich nichts im Bett. Ich möchte lieber laufen. Vorm Haus laufe ich zum Ende unserer in einer Sackgasse endenden Straße und dort entlang eines schmalen Trampelpfades zwischen Schrebergärten dahin. Ich fühle mich pudelwohl, denn es ist nicht zu warm, nicht zu kalt und der Wind streichelt meine Haut sanft.

Plötzlich ändert sich vor meinen Augen die Szenerie: Ich erlebe, wie ich zeitgleich auf einem etwas breiteren, unbefestigten Weg laufe. Links und rechts wächst üppiges Grün über mannshohe

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Zäune. Heckenrosen zeigen mir ab und an ihre Schönheit in Pink. Mir kommt ein Mann entgegen. Er trägt eine für die heutige Zeit untypische Kleidung. Graue Kitteljacke und graue, weite Arbeitshose. Noch ist er zu weit entfernt, als dass ich sein Gesicht erkennen kann, aber irgendetwas regt sich in mir, ein warmes Gefühl der Vertrautheit. Wie lange liegt es zurück, dass ich es im Beisein meines Großvaters fühlte? 15 Jahre? Kindheitstage.

Sollte es wirklich möglich sein, dass der Mann, der geradewegs auf mich zugeht, ruhig und gemessenen Schrittes, ein wenig vornübergebeugt, mein geliebter Opa ist?

Als wir uns fast schon berühren können, höre ich auf zu laufen und bleibe erkennend stehen und die Szenerie samt meines Großvaters verschwindet, so unvermittelt wie sie im Morgenlicht aufgetaucht war. Zurück bleibt jedoch ein intensives Gefühl tiefer Begegnung. Endlich konnte ich loslassen von dem noch offenen Abschied.¹

¹ Als mein Großvater diese Welt verließ, war ich sechs Jahre alt. Er starb aus heiterem Himmel und mir war es leider nicht vergönnt, von ihm Abschied zu nehmen, da meine Mutter meinte, es sei zu schockierend für mich, den aufgebahrten Leichnam meines Opas zu sehen!

Zweiter Weltkrieg

Seit geraumer Zeit gehe ich ganzjährig zum Schwimmen in einen nahe gelegenen See.

An diesem Morgen ist er aufgewühlt, das Wasser schäumt hier und da im Wellenbruch, es stürmt und graue Wolken rasen über den Himmel. Das Wasser hat keine 10 °C.

Voller Freude schwimme ich in kräftigen Zügen hinaus ins weite Grau. Da mischt sich urplötzlich in die Freude eine unbestimmte Angst. Während ich weiter hinaus schwimme – ich bin seit dem Spätsommer fast täglich hier und hatte bereits alle Wetterlagen kennengelernt, blieb jedoch immer frei von Angst – verstärkt sich die Angst, wird zur Panik. Panik zu ertrinken. Ertrinken? In diesem kleinen Gewässer?

Plötzlich bin ich zeitgleich in diesem See und in einem sehr aufgewühlten, kalten und eisigen Meer. Die Wellen des Sees, die mir kalt ins Gesicht schlagen, werden zu Meereswogen. Ich schlucke Wasser. Jetzt gesellt sich zur Panik noch Todesangst. Todesangst?

Während ich zeitgleich in zwei Welten bin, aber nichts als endloses eisiges Grau empfinde, frage

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ich meine Seele: „Ist das alles meine ureigene Erfahrung, was ich hier erlebe?“

„Nein, es ist das Erbe deines toten Vaters, das über diesen Weg nun in dein Bewusstsein dringt, damit es durch wahrnehmende Bewusstwerdung endlich aus dem Familienfeld gelöst und geheilt werden kann.“²

² Mein Vater starb sehr jung an Nierenversagen. Die erst im Endstadium erkannte Erkrankung meines Vaters wurde in unserer Familie auf ein Kriegserlebnis zurückgeführt. Er war nach einem Flugzeugabschuss 24 Stunden lang im Meer getrieben, bevor er unterkühlt gerettet werden konnte. Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!